

Kunstspaziergang rund um Garbsens Rathaus: Von Wächtern und sich verändernden Farben

GARBSEN (BE). Wenn man den Gang um und durch Garbsens Verwaltungszentrum als Galerispaziergang absolviert, fallen manche Werke auf, an denen man sonst unbeachtet vorbeigeht. In der Rathaushalle sehen wir zunächst große Figuren aus grauen, zum Teil bemalten Rohren. Eine Figur hängt über dem nördlichen Halleneingang, die zweite Figur steht östlich davon. „Waechta“ und „GarbsenWaechta“ heissen die beiden Frauenfiguren, die 2003 und 2005 entstanden. „Trotz ihrer imposanten Statur und der wehrhaften Ausstattung mit Schild und Stab wirken sie mit ihren weiblichen Formen und ebenmäßigen Gesichtszügen freundlich und beschützend“, beschreibt eine Broschüre der Stadt die Skulpturen von Frank Popp, einem hannoverschen Kunstprofessor. Ebenfalls in der Rathaushalle finden wir zwei große Gemälde, die sich farblich besonders gut in das Ensemble einfügen. Es sind Bilder des international erfolgreichen Künstlers Wolfgang Tiemann aus Seelze.

Sie sind schlicht mit „Landschaft“ betitelt, die 1998 entstandenen Bilder aus Acryl und Material auf Leinwand. Auf Sand collagenartig strukturiert sind die eindrucksvollen Gemälde. Ein drittes Werk der Serie kann man im Bürgerbüro der Stadt betrachten, wo es die nördliche Rückwand ziert. Die Küsten von Rügen waren Inspiration für die Bilder im Rathaus, in denen „das Auge des Betrachters auf Wanderung“ gehen kann.

Wir verlassen die Rathaushalle und schauen uns draussen um. Die Aussicht scheint eindeutig zu sein. Wir blicken von einem erhöhten Punkt auf eine gepflasterte Fläche, auf der sich menschliche Figuren bewegen. Im Hintergrund erhebt sich eine Fensterfläche. Doch der Blick trägt, denn das Bild ist um 90 Grad gedreht. Die Figuren „bewegen“ sich im rechten Winkel zur ebenen Erde an der Rathauswand. Ungefähr einen Meter groß sind die Figuren, die hoch über den Köpfen der Rathausgäste „eine Szene der buchstäblich anderen Dimension“ zeigen. Der Künstler Peter Nettesheim hat die Figuren aus Eisen guss 1998 geschaffen. „Beziehungen ergeben sich im Spiel von Licht und Schatten, ein Dialog zwischen Betrachter und Betrachteten entsteht im Spiel der wechselnden Perspektiven und Blickwinkel“ wird die Wirkung des Werkes umschrieben. Spannend ist die Begegnung in jedem Fall.

Wir verweilen noch vor dem nördlichen Rathauseingang und betrachten die „Changing Colours“. Sechs monumentale Steinstelen ragen seit 1998 vor dem Rathaus auf. Objekte aus „Anröchter Dolomit“, in die Formen aus rotem und blauem Pigmentmörtel eingefügt sind.

„Changing Colours“ heissen die Stelen des Künstlers Werner Ratering gleich aus zwei Gründen. Der Farbeindruck verändert sich mit den Tageszeiten und dem einfallenden Licht - und er hat sich auch im Laufe der Jahrzehnte seit der Aufstellung verändert, durch die Einwirkung des Wetters auf das Material. Wir wandern um das Gebäude und sehen auf dem Platz vor dem Kino den Brunnen.

Im Jahr 2000 wurde dieser Brunnenentwurf in einem Wettbewerb der Stadt für die Gestaltung des Rathausvorplatzes ausgewählt. Peter Käst ist der Künstler, der den Brunnen entwarf und mit der Bronzeskulptur, deren sich nach oben verjüngende Platten eine große Kugel umschließen, etwas „ins Rollen bringen“ möchte. Über eine offene Röhre fließt das Wasser zu einer zweiten Kugel und dann hinab auf den Steinboden.

Vor dem südlichen Rathauseingang finden wir eine weitere Skulptur. Die Steinskulptur mit Bronzefiguren von Oliver Pohl ist hinter Glas ausgestellt und das hat seinen Grund. Der Blick ins menschliche Hirn, in dem sich kleine Bronzefiguren in den „Gedankengängen“ bewegen, kann man lange anschauen. Die Bronzefiguren herausmeißeln und stehlen kann man dank des Glasschutzes hingegen nicht.

Oben an der südlichen Rathausausenwand sehen wir kräftige grüne Krabbeltiere. Diese Blattläuse finden sich an jedem Rathaus der Region. Sie entstanden 2009 für das „Jahr der Gartenregion“. Wolfgang Buntrock und Frank Nordieck entwarfen die Kunststoff-Figuren, die nun jedes regionale Rathaus „befallen“ haben. Sie sollen den „fortschrittlichen Geist der Region“ symbolisieren - in den Rathäusern würden die „besten saftigsten grünen Ideen“ ausgebrütet.

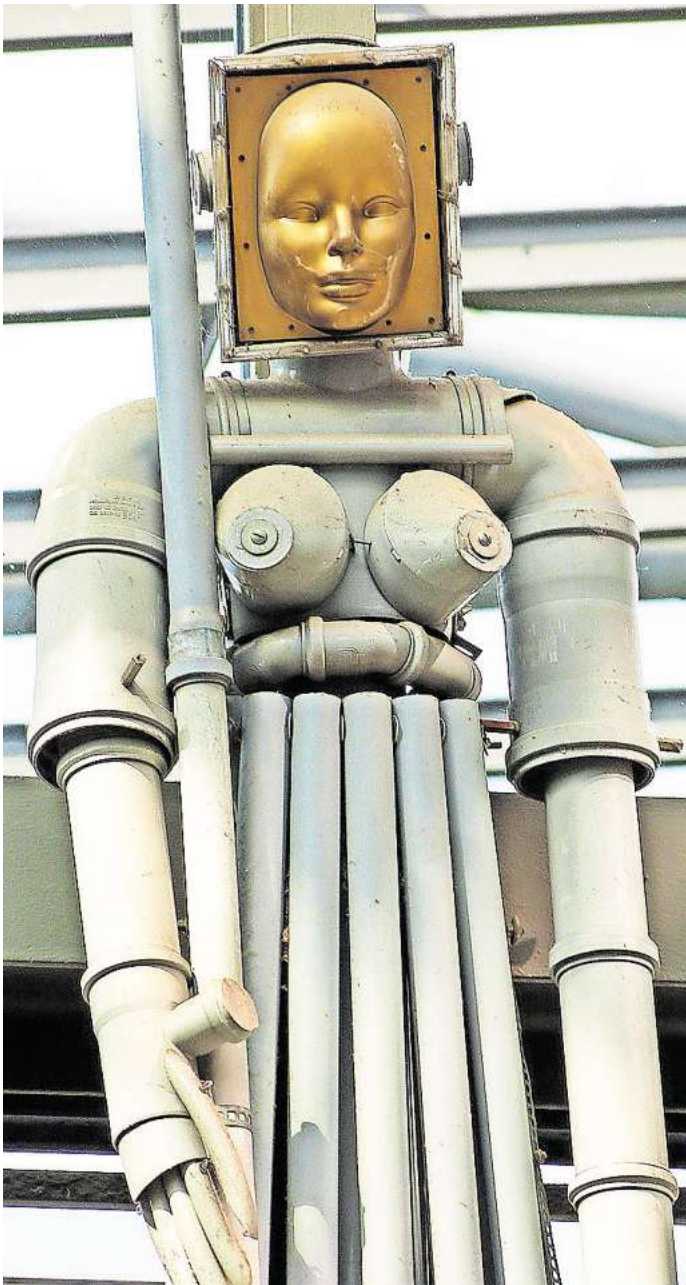
Nun beenden wir unseren Kunststrundgang etwas weiter entfernt vom Rathaus Richtung Süden, denn wir wollen noch den „Spielball“ betrachten, den wir auf der Grünfläche der Kreuzung Berenbosteler Straße / Europaallee finden. 2008 entstand der große Ball aus rostigem Stahl, der inmitten von Blühpflanzen liegt. Der Spielball von Leonard Wübbena, dessen offene Struktur im Licht der Sonne ein Farbspiel ermöglicht, wurde der Stadt vom Freundeskreis Garbsen geschenkt.

Der Kunstspaziergang rund um das Rathaus, er hat Spaß gemacht. Und das Schöne ist: Weitere Kunstspaziergänge sind möglich, denn nicht nur in der Stadtmitte befinden sich öffentlich zugängliche Kunstwerke! Wer aufmerksam schaut, findet auch in anderen Stadtteilen Kunst – zum Beispiel Auf der Horst, im Stadtpark oder am Meyenfelder Kreisel. Garbsens öffentlich Kunstwerke können sich sehen lassen.



Vertauschte Blickwinkel.

Foto: Reimann



„Waechta“

Foto: Reimann



Changing Colours.

Foto: Reimann



Spielball.

Foto: Reimann

Herzliche Einladung

„Zu einem Abend für die seelische Gesundheit“

Freitag, 16. Oktober 2026

Einlass: 17.30 Uhr / Beginn: 18.00 Uhr



Ani & Leo von ME&THELION

An alle die sich für das Thema psychische Gesundheit interessieren!

Veranstalter:
Selbsthilfgruppen Garbsen
Hab Mut, es tut gut! & Mittendrin - trotz Angst!
www.depressionen-hannover.de



Pavillon
mit anschließender
Gesprächsrunde u.a. mit
Psychiatrie-Erfahrene
Gäste!

Tickets unter:
www.pavillon-hannover.de

Gefördert durch:
AOK
Die Gesundheitskasse.



HAB MUT
zeigt Gesicht e.V.
Mit Ihrer Spende
unterstützen Sie unsere
Vereinsarbeit!

www.habmutzeigtgesicht.de



BKK24
Länger besser leben.

Ein musikalischer Abend für die Seele

Popkultur trifft Prävention mit ME & THE LION in der Woche der seelischen Gesundheit

Erlebe einen Konzertabend, der unter die Haut geht: Die Band ME & THE LION bringt ihr einzigartiges Hybrid-Konzept aus Live-musik, emotionalem Storytelling und psychologischer Aufklärung auf die Bühne. Nach ihrer Premiere in New York touren sie nun durch Deutschland, um gesellschaftlich relevante Themen emotional erlebbar zu machen.

Im Fokus des Programms stehen wichtige Themen wie mentale Gesundheit, toxische Beziehungen und der Umgang mit psychischer Gewalt. ME & THE LION schafft einen

geschützten, inspirierenden Raum für Q & A mit dem Publikum, der Mut macht, ungesunde Dynamiken zu erkennen und die eigene innere Stärke wiederzufinden.

Ganz nach ihrem Motto: „Du bist nicht allein – du hast einen Löwen an deiner Seite.“ www.meandthelion.de

Im Anschluss gibt es genug Zeit und Raum für Fragen. Diese Veranstaltung wird auch per Livestream auf YouTube übertragen. Wir danken herzlich für die Projektförderung durch die AOK-Gesundheit und BKK24. Veranstalter sind die Selbsthilfgruppen aus Garbsen. Karten sind im Pavillon oder online erhältlich.

– PR-Anzeige –